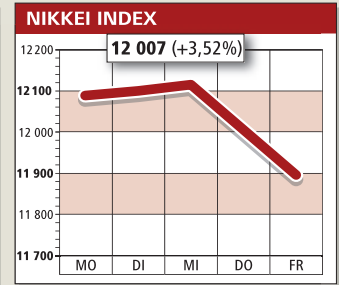
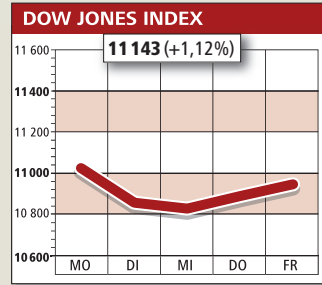
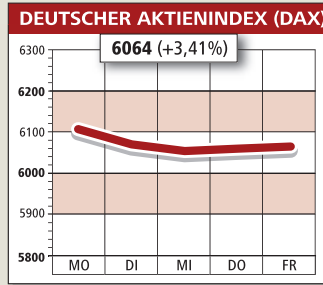
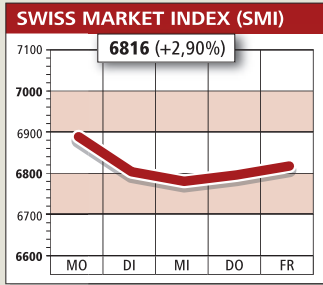


# BÖRSENWOCHE (22. bis 26. SEPTEMBER 2008)



## Warren Buffett zeigt den Weg



Börsenguru Warren Buffett. KEYSTONE

Wenn an den Aktienmärkten die Panik regiert, Anleger ihre Aktien feilbieten und das Vertrauen in die Finanzmärkte verloren geht, dann tritt **Warren Buffett** ins Rampenlicht. So auch am vergangenen Mittwoch.

**Der Multimilliardär** – laut «Forbes» zweitreichster Mensch der Welt – kam der Investmentbank Goldman Sachs zu Hilfe. Der wegen seines Gespürs für lukrative Investments als «Orakel von Omaha» – in Anspielung auf den Sitz seiner Holding Berkshire Hathaway im US-Bundesstaat Nebraska – titulierte Buffett stieg mit 5 Milliarden Dollar bei der grössten US-Investmentbank ein.

## AUFGEFALLEN

**Die arg gebeutelte** Goldman Sachs kann den Zustupf gut gebrauchen. Seit Jahresbeginn ist der Aktienkurs ins Bodenlose gestürzt. Der Titel sackte binnen Monaten fast 40 Prozent ab. Am Mittwoch aber sorgte Buffetts Investment für einen Kurssprung von mehr als 6 Prozent. Die Lobeshymnen liessen nicht lange auf sich warten.

**Buffetts Einstieg** sei ein «vergoldeter Vertrauensbeweis», so ein Analyst. Dessen Kollegen in Hongkong sehen in Buffett gar eine Art Heilsbringer. «Alle folgen einfach nur Gott – Warren Buffett zeigt den Weg.» Experten zollen Buffett Respekt. Er habe für seine Beteiligung einen günstigen Zeitpunkt gewählt. Er kommt kurz nach der moralischen Bankrotterklärung ihres Systems. Denn Goldman Sachs gab zu Wochenbeginn seinen Nimbus als Investmentbank ab. Künftig amtet die US-Bank als reine Geschäftsbank.

VELI KNEUBÜHLER

## Schweiz kann sich dem Sog nicht entziehen

Turbulenzen kennzeichneten die jüngste Vergangenheit. Die Wall Street ist nicht mehr das, was sie mal war. Die fünf grossen Investmentbanken als solche existieren nicht mehr. Als Reaktion auf diese Vorzeichen und um weiteren negativen Entwicklungen vorzubeugen, hat die US-Regierung ein 700-Milliarden-Rettungspaket ins Leben gerufen. Die Ankündigung dieses Pakets beruhigte in der vorletzten Woche die Investoren. Zu Beginn dieser Woche liess die Euphorie an den Aktienmärkten allerdings wieder nach. Zweifel bezüglich der Wirksamkeit des Rettungspakets machten sich wieder breit. Die Aktienkurse bewegten sich wieder nach unten. Weiter sind die momentan extrem volatilen Aktienmärkte weltweit eine klare Botschaft der verunsicherten Investoren. So sind Tagesschwankungen der Indizes von rund 5 Prozent keine Seltenheit mehr. Finanztitel schwanken täglich bis zu 20 Prozent. Wie verhält sich ein Investor in diesem Umfeld am besten?

**Die Märkte sind überverkauft.** Viele Investoren sind in den Startlöchern und warten auf ein Anzeichen, welches auf eine Entspannung der Situation auf den Aktienmärkten hinweist. Eine Erholung wird sicher einsetzen, allerdings wird diese technische Natur sein. Im aktuellen Umfeld empfiehlt es sich, eher defensiv zu investieren. Dazu bieten

sich beispielsweise Aktien aus der Lebensmittel- oder der Pharmabranche an. Unabhängig davon sollte bei einer Anlage die Werterhaltung im Vordergrund stehen. Warren Buffett (siehe «Aufgefallen» auf dieser Seite) nutzte die Gunst der Stunde und investierte in Goldman Sachs zu lukrativen Konditionen. Wie Warren Buffet kann auch der private Investor bei entsprechender Risikofähigkeit und Risikobereitschaft von den aktuell tiefen Aktienkursen profitieren.

**Rohstofftitel sind zurzeit** sehr begehrt, zumal sie als «sicherer Hafen» gelten. Die Preise von Edelmetall und Öl explodierten zu Beginn der Woche. Die Talsöhle von Mitte September ist längst überschritten. Obwohl sich die Lage Mitte der Woche etwas beruhigte, das Preisniveau bleibt hoch und wird tendenziell weiter steigen. Diese Entwicklung wird mangels Alternativen und Vertrauen in die Finanzbranche in der nächsten Woche weiter anhalten.

**Die zentralen Börsenplätze** dürften auch in der kommenden Woche vom aktuellen Umfeld geprägt sein und volatil bleiben. Die Daten über den Häusermarkt des Monats August aus den USA sind die schlechtesten seit 17 Jahren. Dies kann dazu führen, dass es nächste Woche zu weiteren Abschreibungen kommen könnte und die Kurse weiter sinken werden. Dem wirkt allerdings die Verabschiedung des Rettungspakets in

Verbindung mit einer Zinssenkung der US-Notenbank entgegen.

## DIE BÖRSENWOCHE

Ruedi Bircher



**Über den weiteren Verlauf** der US-Wirtschaft werden zusätzlich das Konsumentenvertrauen, die Industrienaufträge oder die Einkommensverhältnisse bestimmen. Daten dazu werden in der kommenden Woche publiziert. Aufgrund der vergangenen Vorkommnisse werden diese rückläufig ausfallen.

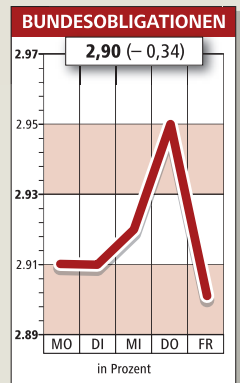
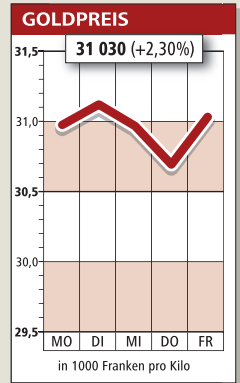
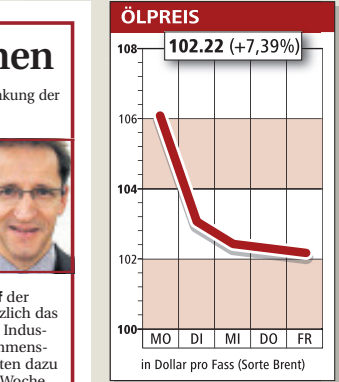
**Die Schweizer Wirtschaft** kann sich diesem Sog nicht entziehen. Morgen präsentiert die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) die Herbstprognose für die Schweiz. Alles deutet auf ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum und eine Inflationsrate auf hohem Niveau hin. Wir können uns auf eine weitere spannende Börsenwoche einstellen.

## HINWEIS

► Ruedi Bircher ist Leiter des Bereichs Vermögensverwaltung beim unabhängigen Finanzdienstleister Weibel Hess & Partner AG, Stans.



Dunkle Wolken über dem US-Häusermarkt. Im August waren die Daten so schlecht wie seit 17 Jahren nicht mehr.



ZISCH

WENN DAS LEBEN ÜBERRASCHT!

NEUER JOB

NEUES AUTO

NEUE WOHNUNG

TÄGLICH FRISCH AUF ZISCH.CH